

Hubschrauberforum 2026

»» UNITY FOR EFFORT ««

TEXT & FOTOS: ACHIM FRIEDL

Das 34. Internationale Hubschrauberforum fand am 1. und 2. Juli 2026 in Bückeburg unter dem Motto „Together Strong – The Helicopter Community – Unity of Effort“ statt.

Den rund 340 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde ein außergewöhnlich breites und abwechslungsreiches Fachprogramm geboten. In seiner Keynote betonte der Präsident des Hubschrauberzentrums, Dr. Klaus Przemeck, die zentrale Bedeutung von Hubschraubern für Rettungsdienste, Sicherheitsaufgaben, Katastrophenschutz und militärische Einsätze. Die Bundesregierung fördere hierfür Technologien wie hybride Antriebe, Autopilot-Systeme und innovative Rotorbauweisen. Als wesentliche Herausforderungen nannte er die Modernisierung der Flotten, Bedrohungen durch unbemannte Systeme und Cyberangriffe sowie steigende Anforderungen an die Luftrettung infolge der Krankenhausreform.

Nach dem Prinzip „Einer für alle“ beschafft und betreibt die Bundespolizei ihre

Hubschrauber zentral und stellt sie unter anderem dem Bundeskriminalamt, der Zollverwaltung und weiteren Bundeseinrichtungen zur Verfügung. Die Flotte wird derzeit modernisiert: Zunächst werden Transporthubschrauber des Typs Airbus H225 eingeführt, anschließend sind neue Mehrzweck- und Zivilschutzhubschrauber vorgesehen.

HUBSCHRAUBER BEIM MILITÄR

Die Heeresflieger werden vom Kommando Hubschrauber zu modularen, schnell verlegbaren Kräften für Lufttransport, Kampf- und Unterstützungsoperationen weiterentwickelt. Die multinationale NATO-Übung „GRIFFIN LIGHTNING 2025“ in Litauen mit zehn Nationen und mehr als 80 Missionen verdeutlichte die hohe Interoperabilität und Einsatzbereitschaft. Zukünftige Schwerpunkte sind die weitere Steigerung der Einsatzfähigkeit sowie die Integration unbemannter Luftfahrtsysteme.

Bei der Luftwaffe verläuft die Einführung des Transporthubschraubers CH-47F planmäßig. Die ersten von insgesamt

60 Luftfahrzeugen sollen 2027 ausgeliefert werden, der Übergang vom CH-53 bis 2030 abgeschlossen sein. Parallel erfolgen Infrastrukturaufbau, Stationierung und Ausbildung in Zusammenarbeit mit den US-Streitkräften. Boeing stellte zudem Weiterentwicklungen der CH-47F mit offenen Systemarchitekturen, modernen Selbstschutzsystemen und der Einbindung in vernetzte Einsatzkonzepte vor.

Die neue Organisation CAMOBw übernimmt künftig das Management der Lufttüchtigkeit sowie das Flottenmanagement der Bundeswehr-Drehflügler. Musterspezifische Teams sollen Engineering, Betrieb und Verfügbarkeit der einzelnen Hubschrauberflotten zentral steuern. Frankreich berichtete über die Weiterentwicklung seiner Heeresflieger mit Schwerpunkt auf der schrittweisen Integration unbemannter Systeme. Ungarn stellte die Modernisierung seiner Hubschrauberflotte mit H145M- und H225M-Hubschraubern sowie den Ausbau von Ausbildung, Avionik und Interoperabilität vor. Das nächste Forum findet in zwei Jahren statt. ■